

## Die Entstehung des Rosenkranzgebetes

Als 1208 die Gebetsschnur des heiligsten Dominikus „**Rosenkranz**“ genannt wird, wurde der Rosenkranz zum verbreitetsten katholischen Volksgebet. Die große Verehrung der Jungfrau Maria durch den heiligen Dominikus ging auf den Orden der Dominikaner über. Sie sorgten für eine schnelle Verbreitung des Rosenkranzes durch Predigten, Schriften und Errichtung von Bruderschaften.

Als die Türken das christliche Abendland bedrohten, rief Papst Pius V. die Christenheit zum Rosenkranzgebet auf. Die christliche Flotte siegte am 7. Oktober 1571 bei Lepanto über die Türken. Zur Erinnerung an diesen Sieg gestattete der Papst den Dominikanern, alljährlich ein Fest „Unserer Lieben Frau vom Siege“ zu begehen. Unter Papst Clemens XI. verbreitete sich dieser Gedenktag als „**Rosenkranzfest**“ über die ganze Kirche. Wir feiern diesen **Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz** am 7. Oktober. In späterer Zeit nannte Papst Leo XIII. (1810-1903) die Muttergottes die „**Königin des heiligen Rosenkranzes**“.

Maria als „**die geheimnisvolle Rose**“ – wie sie in der Lauretanischen Litanei auch genannt wird – umfasst die hellen wie die dunklen Seiten des menschlichen Lebens. Es ist schon die Faszination der Rose und Mariens, die Schönheit und Freude des Lebens zu

zeigen, aber auch die Zerrissenheit in den Dornen des Leidens und der Schmerzen zu spiegeln. Weil Maria alles erlitten und gemeistert hat, ist sie die beste Fürsprecherin in Freude und Leid.

„Nach meinem Tod werde ich Rosen regnen lassen“  
(Theresia von Lisieux)

Die kleine Therese von Lisieux, deren Gedenktag wir am 1. Oktober feiern, versprach, nach ihrem Tod Rosen vom Himmel regnen zu lassen. Also alle im Kampfe des Lebens durch ihr fürbittendes Beten nicht allein zu lassen. Maria ist dabei als Königin des Himmels die erste Ansprechpartnerin.

Wenn heute – in unserer Zeit – wieder am offenen Grab oft Rosen und Rosenblätter auf den Sarg oder die Urne geworfen werden, ist der Bogen zu den ersten Jahrhunderten wieder gezogen – nur jetzt christlich neu interpretiert. Und auf manchen Grabsteinen sind auch Maria, die Königin des Himmels, sowie die Rose, die Königin der Blumen, zum frommen Symbol eingemeißelt.

Wir laden im Marienmonat Oktober recht herzlich  
zum **Rosenkranzgebet** in das Schlosstheater ein:  
Jeden **Freitag** vor der hl. Messe **um 18 Uhr!**